

Wiesbadener T a g b l a t t.

Nr. 212. Mittwoch den 10. September 1862.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Adam Schmitt aus dem Gemeinderathe und Herr Friedrich Lugenbühl aus dem Bürgerausschusse ausgetreten sind, und zur Ergänzung dieser Körperschaften deshalb eine Ersatzwahl der ersten Wahl-Abtheilung nothwendig geworden ist, so ist Termin zur Vornahme dieser Ersatzwahl auf

Montag den 15. I. M. Vormittags 9 Uhr bestimmt worden, und werden demgemäß alle Wahlberechtigten der **ersten Abtheilung** hiesiger Stadt andurch eingeladen, sich in dem besagten Wahltermine in dem Rathhause zu versammeln.

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, bei der Wahl zu erscheinen, und werden alle Diejenigen, welche nicht erscheinen, mit einer Ordnungsstrafe von je **Einem Gulden** belegt, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind und dies auf glaubhafte Weise darthun können.

Zur Nachricht wird weiter bemerkt, daß zur **ersten Wahlabtheilung** alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger und pensionirten Hof-, Militär- und Civil-Diener gehören, deren Steuerquote (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zusammengerechnet) in simplio 13 fl. 3 fr. und mehr beträgt.

Das Verzeichniß sämtlicher Wahlberechtigten dieser Abtheilung liegt von heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen, und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen dessen Richtigkeit bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Wiesbaden, den 3. September 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. September Vormittags 11 Uhr soll die Abfahrt des sich in den Behausungen dahier ergebenden Unraths für die Zeit vom 1. November 1862 bis dahin 1863 wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 9. September 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Große Mobilienversteigerung.

Montag den 22. d. M. und die folgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Kriegscommissair Schreiner dahier Tannusstraße 4 sämtliche gut erhaltene Mobilien aller Art aus 1 großen Salon, 9 Zimmern und Küche meistbietend gegen baare Zahlung versteigern, als: große und kleine Spiegel, wobei ein großer Toilett-Ankleidespiegel, Trumeaux, Kupferstiche etc. in Rahmen und Glas, vorzüglicher Lustre, Secretair, große und kleine Commode, Consollen, Tische jeder Art in Nuß- und Tannenholz, Canape's, Sessel, Stühle, Schränke in Nuß- und Tannenholz, 12 vollständige Betten, größtentheils

mit Sprungfedern und guten Roßhaarmatrazen, 1 eiserne Feldbettstelle, große und kleine Plüschteppiche, spanische Wände, Fenstervorhänge, Rouleaux, Portiere, Küchengeräthe in Kupfer, Messing zc., Porzellan und Glaswerk verschiedener Art, 1 großes Regensfaß und sonstige Gegenstände.

Wiesbaden, den 10. September 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.
11244 Coulin.

Fässer versteigerung.

Donnerstag den 11. September Vormittags um 9 Uhr läßt die Weinhandlung „Jacob Bertram“ dahier in ihrer Behausung, Bahnhofstraße No. 2 und 4, eine größere Partie guterhaltener, weingrüner Fässer, Stückfässer sowohl als kleinere Fässer, gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigern.

Wiesbaden, den 1. September 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.
10925 Coulin.

Bekanntmachung.

Nach Bestimmung Herzoglicher Hospital-Commission soll der Bedarf an Erbsen, Linsen, Bohnen, Nudeln, Sago, Hirsen, Gries, Hafergries, Haferkernen, Gerste, Reis, Zwetschen, braunem und weißem Zucker, kleinen Rosinen, Citronen, Essig, Salz, Kaffee, Baumöl, geläutertem und Rüböl für dieseitige Anstalt im Submissionswege vom 1. October 1862 vergeben werden. Lusttragende zur Uebernahme dieser Lieferung können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung von den Bedingungen Einsicht nehmen, und sind die Offerten mit Lieferungsproben verschlossen daselbst bis zum 19. September l. J. einzureichen, woinach deren Eröffnung von Herzogl. Hospital-Commission erfolgen wird.

Wiesbaden, den 5. Septbr. 1862. Herzgl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 10. September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

- 1) 1 Kommode, 1 Kanape,
- 2) 3 lederne Koffer in Leinwand, 1 kleines Kofferchen in Leder und 1 Vogelbüchse

versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. September 1862. Der Gerichtsvollzieher.
11245 Diebrücker.

Notizen.

Heute Mittwoch den 10. September, Vormittags 9 Uhr: Vergebung der Lieferung von Streu- und Hefstroh, auf hiesiger Receptur-stube. (S. Tagbl. 209.)

Mobilienv versteigerung in dem Hause der Frau Hofens Wittwe, Marktstraße No. 11. (S. Tagbl. 210.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Glasscherben und Knochen in dem Accisamts-hofe dahier. (S. Tagbl. 210.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des Mahr'schen Waldes und der dazu gehörigen Wiese, auf dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 211.)

Bei der am Donnerstag, Morgens 9 Uhr, in der hiesigen Industrie-halle vorkommenden Versteigerung verschiedener Gegenstände, kommen noch folgende hinzu: Ein Kamin, ein runder und ovaler Theetisch, zwei Kleider-schränke, ein Schreibtisch und ein Waschtisch. 11246

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 29. und Dienstag den 30. Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr **Heinsen** aus Hamburg wegen Abreise seine Mobilien gegen gleich baare Zahlung in seiner Wohnung, Bierstädterstraße No. 4, in dem Hause des Herrn **Blum** öffentlich versteigern, als:

Sophas, Polsterstühle und Fauteuils in Mahagoni, **Secretairs, Glasschränke, Kleiderschränke und Stagören** in Mahagoni, **Thee-, Spiel-, Wasch- und Nachttische** in Mahagoni, ein **Büffet** in Mahagoni, **große Spiegel in Goldrahmen, Bettstellen** in Mahagoni und **Kußholz, Fenstervorhänge und Nouveaux, Küchen- und sonstiges Hausgeräthe.**

Die Gegenstände sind Samstag den 27. zur Ansicht aufgestellt.

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: **Hyacinthen, Tulpen, Narcessen, Crocus** u. s. w. sind in den schönsten und neuesten Farben und zu äußerst billigen Preisen zu haben in der Samenhandlung von

11247

Johann Mollath, Neugasse No. 5.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feindnstende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei **G. A. Schröder, Hof-Friseur.**

4818

Zur Beachtung für Eltern!

10705

Vom 6. October d. J. an errichte ich in dem Hause des Herrn **Kaspar Bador** (Steingasse No. 30) eine Industrie-Schule und nehme sowohl Mädchen, welche die Schule noch besuchen, als auch solche, welche aus derselben bereits entlassen sind, in Unterricht. — Der Unterricht erstreckt sich in Stricken, Nähen, Flickern, Sticken, Zeichnen und allen feineren weiblichen Arbeiten.

Indem ich die verehrlichen Eltern hiervon benachrichtige, bitte ich Anmeldungen in meiner jetzigen Wohnung, Steingasse No. 10, machen zu wollen und bemerke noch, daß ich auf ordentliches Betragen der mir anvertrauten Kinder strenge Aufsicht halten werde.

Wiesbaden, den 27. August 1862.

Anna Gilbert.

Neue Golderbsen per Kumpf von 8 Pfd. 34 kr.,

neue weiße Erbsen " " " 8 " 32 "

neue Linsen " " " 8 " 42 "

empfiehlt **Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.** 11248

Sehr schöne Stearinlichter per Pfd. 32, 30, 28 und 26 kr. empfiehlt **Gottl. Kadesch, Friedrichstraße 28.** 11249

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27

empfangen werden:
Pariser Damenkleider-Magazin.

Journal für weibliche Arbeiten.
Erste Lieferung des vierten Quartals.
Preis pro Quartal 27 Fr.
und ladet zu weiteren Abonnements ergebenst ein.

Schützenverein.

Die Schützen, welche die Absicht haben, das am 21. und 22. September in Ems stattfindende Schützen-, Turner- und Sängerefest zu besuchen, und eine Wohnung bestellt haben wollen, werden ersucht, davon bis Samstag den 13. September bei Hrn. Kaufmann A. F. Ritter die Anzeige zu machen.
Der Vorstand. 415

Belsenkeller, Laanusstraße.

Heute Mittwoch den 10. September

Concert der Geschwister Fries.

Anfang 7 Uhr.

10703

Adolphs-Höhe.

Feinen und reinen, über normal starken Weinessig eigener Fabrik, für dessen Haltbarkeit zum Einmachen garantirt wird, empfiehlt zur geneigten Abnahme
C. Prinz, Hoflieferant. 9882

Neue Holl. Voll-Häringe 5 kr. per Stück, Sardellen per Pfd. 24 kr. bei
Wilh. Wibol, Kirchgasse 35. 11248

Herrn-Hemden aus Shirting von 1 fl. 18 Fr. an in Auswahl bei Ph. Sulzer, am Uhrthurm. 11250

Rubrikohlen.

Vorzügliche Qualität Ofenkohlen sind direct vom Schiff zu beziehen
10824 bei Chr. Horcher in Schierstein.

Dienstpersonal

11251

jeder Art wird stets nachgewiesen durch das concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau von Frau U. Petri, Häfnergasse 7.

Ein einzelner Herr sucht in einer der belebtesten Straßen auf's Jahr zu miethen: Eine unmöblirte Wohnung in der Bel-Stage, sonst Parterre, bestehend aus 2 schönen Zimmern, 1 Cabinet, 1 Bedientenzimmer, Holzplatz, Kellerantheil. Näheres in der Exped. unter No. 11010. 11010

Zwei Damen suchen für sogleich eine unmoblierte freundliche Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, nebst Zugehör. Lage unweit des Theaters. Adresse Nerostraße 38. 11201

Verloren

Verloren von der Emserstraße über den Michelsberg bis zur Langgasse eine **Eisenbeinbroche** ohne Nadel. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 11192

Am 3. September wurde ein **Vortemonnaie** mit einem Inhalt von 95 fl. 14 kr. von der Post bis zur Taunusstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. gegen eine gute Belohnung abzugeben. 11252

Montag Mittag wurde eine **Sense** und ein **Rechen** verloren. Man bittet, dasselbe abzugeben bei Adam Höhner. 11253

Ein **Regenschirm** blieb stehen am Samstag dem Dienstmann No. 11 am Postschalter. Man bittet um Abgabe auf dem Dienstmann-Institut, Friedrichstraße No. 5. 11254

Einige Mädchen zum fein Weißzeugnähen werden gesucht Heidenberg 10, Parterre. 11197

Geisbergstraße 9 können Mädchen nähen und stopfen lernen. Auch werden alle Nähereien, sowie gesteppte Röcke und Decken bestens besorgt. 11200

Bei M. Vogel, geb. Kastleiner, Taunusstraße 28, kann ein braves Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. 11255

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung. Das Nähere Schachtstraße No. 1 im 2. Stock. 11271

Ein Kind kann mit guter Behandlung in Kost und Pflege kommen. 11256

Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird auf 1. October zu Kindern gesucht. Näheres Exped. 10530

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Adolphsstraße 1 im dritten Stock. 11150

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen auf Michaeli gesucht. Näheres Cölnischer Hof. 11153

Ein anständig gebildetes Frauenzimmer aus sehr guter Familie, mit dem besten Zeugniß versehen, wünscht eine Stelle zur Pflege und Unterhaltung einer Dame; dasselbe geht auch zu größeren Kindern oder in eine kleine Familie als Haushälterin. Näh. in der Exped. 11203

Ein anständiges Mädchen, welches Kleidermachen und frisiren kann, sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Näheres in der Expedition d. Bl. 11205

Ein Küchenmädchen und eine Kammerjungfer werden sogleich gesucht; nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden. Näh. in der Exp. 9577

Ein reinliches Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gleich gesucht Leberberg 3, zweite Etage. 10495

Es wird eine erfahrene Kinderfrau gefezten Alters zur Verpflegung eines Säuglings sofort gesucht. Näheres in der Exped. 11120

Auf Michaeli wird ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht bei Conditor Benz, Webergasse 4. 197

Ein tüchtiges Mädchen wird auf 1. October gegen 50 fl. Lohn in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. in der Exped. 11257

Ein junges Mädchen, der französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle in einem Laden oder in eine anständige Familie zu kleinen Kindern. Näheres Langgasse 25. 11258

Ein Mädchen von auswärts, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht
Röderstraße 26. 11206

Ein solides, fleißiges, reinliches Mädchen sucht bei einer guten Herrschaft
auf Michaeli eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33. 11259

Ein Mädchen, in Hand- und Hausarbeit erfahren, sucht auf Michaeli eine
Stelle in eine stille Haushaltung. Das Nähere zu erfragen Tannusstraße
No. 9. 11260

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches schon in einer
englischen und deutschen Küche war, sucht eine Stelle bei Fremden. Das
Nähere in der Exped. d. Bl. 11261

Ein Mädchen wird sogleich gesucht für Küchen- und Hausarbeit. Näheres
Wilhelmsstraße 2. 11262

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haus-
arbeit gründlich versteht, wünscht auf Micheli eine Stelle. Zu erfragen
Häfnergasse No. 13 im 3. Stock. 11263

Ein tüchtiges Frauenzimmer, welches eine Haushaltung gründlich zu führen
versteht, wünscht als Haushälterin bei einem Herrn. Näheres Exped. 11264

Ein junges solides Mädchen, welches der deutschen und englischen Sprache
mächtig, und in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, wünscht eine
passende Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Louisenstraße 11. 11265

Eine Person von gesetztem Alter, welche kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle auf Michaeli. Nä-
heres Hirschgraben No. 8. 11266

Ein anständiges reinliches Mädchen, das waschen, nähen, bügeln, bürgerlich
kochen und einer Haushaltung vorstehen kann, sucht eine passende Stelle auf
1. October oder auch später. Näheres in der Exped. 11267

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, kochen,
waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten, am
liebsten in einer stillen Familie. Näheres Heidenberg 29, 3. Stock. 11268

Ein reinliches Mädchen wird für in die Küche bis auf den 1. October gegen
50 fl. in Dienst gesucht Webergasse 21. 11269

Dohheimerstraße No. 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 11270

Ein kräftiger Junge kann das Schlossergeschäft erlernen bei
W. Meinecke. 11074

Faulbrunnenstraße 3 ist im 2. Stock eine vollständige Wohnung zu
vermieten. 11272

Kirchgasse 25 sind 2 auch 3 möblirte Zimmer billig zu vermieten. 10863

Möblirte Zimmer.

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße, sind 7—9 möblirte Zimmer nebst Küche
abzugeben; auch wird auf Verlangen die Verköstigung übernommen. 9318

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7912

Stiftstraße 3 (Nerothal) an der Promenade sind 2 auch 3 möblirte
Zimmer auf's Jahr zu vermieten. 10499

Im neuen Landhause des Herrn Baum in der Kapellenstraße sind
vom 1. October d. J. an zwei möblirte Zimmer jahrweise oder monat-
weise zu vermieten. Bei wem, sagt die Exped. 10346

Zwei Mädchen können Schlafstelle erhalten Saalgasse 3 im 3. Stock. 11273

Kl. Schwalbacherstraße 1 können reinliche Arbeiter Logis haben. 11274

2 reinliche Arbeiter oder Arbeiterinnen können vom 1. October an Kost und
Logis erhalten. Näh. Kirchgasse 20 bei Hrn. Beisiegel 1 Stiege hoch. 11155

9000 fl. liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit — zusammen, oder
getheilt — am 1. October l. J. zum Ausleihen bereit. Bei wem, sagt
die Exped. d. Bl. 11275

„Was geschieht hier?“ hörte ich Arthur mit einer Stentorstimme rufen, als er in den äußersten Gang des Gartens einbog, wo er Martha aus aller Nacht mit dem Better Peter ringen sah, der, wie es schien, sich einen Kuss erzwingen wollte. Er hatte sie, wie wir später erfuhren, nachdem er Charlotten nach Hause gebracht hatte, sehr gegen ihren Wunsch und Willen vom Pfarrhose bis zu Karen's Hause begleitet und wollte jetzt die Gelegenheit benutzen, von dem Mädchen einen zärtlichen Abschied zu nehmen, als ihr lieb war.

„Respect hier!“ rief Arthur, als er sich jenem genähert hatte und erfaßte den Candidaten nachdrücklich an der Schulter.

Dieser ließ Martha augenblicklich seiner Umarmung entgleiten und trat mit einer betroffenen Geberde ein paar Schritte zurück. Er war sehr erregt, sowohl von der Wanderung wie von dem Kampfe, den er so schlecht bestanden hatte. Mit einem Blick, der Verachtung ausdrücken sollte, maß er den Kammerjunker von oben bis unten, indem er mit vor Zorn heiserer Stimme sagte: „Wie dürfen Sie es wagen, Herr Kammerjunker, Hand an mich zu legen!“

„Ich wage noch viel mehr“, entgegnete Arthur mit größerer Besonnenheit, als ich ihn zugetraut hätte, „wenn Sie sich gegen das Fräulein ungeziemend betragen!“

„Da weiß ich doch nicht, was Sie sich um Fräulein Martha und mich zu kümmern haben“, rief Peter in einem unverschämten Tone.

In diesem Augenblicke kam meinem Freunde der ganze Eindruck der an der Ecke erlebten Scene in mächtigster Gewalt zurück. Ohne noch ein Wort zu reden, erfaßte er Peter am Halskragen und warf ihn wie ein Stück Kastenholz über die Gartenhecke auf den Weg. Der graue Hut, der zur Erde gefallen war, folgte nach. Arthur blieb stehen und starrte blaß und mit glanzlosen Augen auf seiner Hände Werk. Das Unglück war jedoch nicht groß. Der Candidat war auf einen Haufen Reisholz, der dicht bei der Hecke lag, gefallen und war daher mit dem Schrecken und einigen kleinen Rissen davongekommen. Er war wieder aufgestanden und indem er mit der Hand nach Blut in seinem Gesicht fühlte, schrie er: „Ich will Ihnen sagen, Herr Kammerjunker — — !“

„Wart' ein wenig, Bursche“, rief Arthur rasend. „Willst du mir etwas sagen, so werde ich bald bei dir sein!“ und wollte über die Hecke springen. Ich ergriß jedoch schnell den Arm meines Freundes und als er mit gerunzelter Stirn sich gegen mich wandte, sagte ich ganz ruhig: „Wo willst du hin? Thue nun nicht mehr als nothwendig ist! Siehst du nicht, daß der Feind das Feld geräumt hat?“

In der That hatte es der Candidat nicht für gerathen gehalten, ein zweites Zusammentreffen mit dem nordischen Hercules abzuwarten, sondern er hatte sich schleunigst auf die Beine gemacht und war schon außer Schweite.

Die ganze Affaire, die hier in vielen Worten erzählt ist, hatte kaum zwei Minuten gedauert. Als Martha sich von des Betters Zudringlichkeit befreit gesehen hatte, war sie nach einer kleinen offenen Laube geflüchtet und hatte sich da, mit beiden Händen das bethrante Gesicht bedeckend, auf eine Bank gesetzt. Kaum hatte ich auf sie aufmerksam gemacht, als Arthur wie aus einem Traum erwachte; sein Zorn war verraucht. Er sah sich mit einem tiefen Seufzer um und als er in der Laube des jungen Mädchens ansichtig wurde, ging er so leise, als ob er eine Schlummernde besuchen wollte, dahin. Er setzte sich neben sie auf die Bank. Ich blieb vor der Laube stehen — ich konnte es nicht lassen —, jedoch so, daß sie mich nicht bemerken konnten. Nach einem kurzen Stillschweigen begann Arthur:

Martha! — Liebe Martha! Sieh' mich an! Weine nicht mehr! Nimm die Hände vom Gesicht und laß mich mit dir sprechen!“

Martha schwieg.

„Martha, höre mich! Höre, was ich dir sagen will! Du weißt nicht, wie es mein Herz zusammenpreßt, daß es zerspringen möchte! Ich muß ehrlich und offen mit dir reden!“

Es war in diesen Worten eine so reine Melodie, wie ich es gar nicht von ihm erwartet hatte; es klang so herzlich und rührend — aber Martha schwieg. Da warf er sich vor ihr auf die Knie und berührte mit beiden Händen leicht ihre Arme, indem er mit tiefem Gefühl, aber mit gedämpfter Stimme sagte: „Ich liebe nur dich, Martha! Nur dich! Hörst du? Willst du meine Frau werden? Willst du immer bei mir wohnen auf Stighof und alles mit mir theilen, Gutes und Schlimmes, Freude und Leid? Ich habe dich lange geliebt“, setzte er mit wehmüthiger Betonung hinzu; „ich habe es aber früher nicht so gewußt wie jetzt!“

Martha zog langsam die Hände vom Gesicht und betrachtete schweigend den jungen Mann mit ihren blauen, verwunderten Augen.

„Du antwortest mir nicht? Kannst du das übers Herz bringen? Sprich oder gib mir ein kleines Zeichen! O, reiche mir die Hand und laß mich sie behalten!“

Martha hätte ihm beinahe die Hand gereicht, zog sie aber plötzlich, wie im Schreck, zurück und wollte aufstehen. Er ließ es nicht zu. „Nein, Martha, nein! Eine Antwort mußt du mir geben! Ach, wenn du jetzt nichts von mir wissen willst, wenn du mich von dir stößt, so ist ja mit Einem Schlage meines Lebens Freude zertrümmert, so ist uns ja für immer unser freundliches Zusammenleben verkümmert! Ich kann dann dich nicht mehr Martha nennen, nicht mehr Du zu dir sagen —“

Das Mädchen sah ihn einen Augenblick ernst an, bog sich dann freundlich zu ihm nieder und sagte, indem sie ihre rechte Hand in die seinige legte: „So nenne mich denn immer Martha und fahre fort, Du zu sagen!“

Das war mein Stichwort, um die Scene zu verlassen. Ich ging, um nicht durch meine Gegenwart den ersten Ausbruch des Entzückens zu entweihen. Ich traf die alte Karen ganz erschrocken und erwartungsvoll am Tische sitzen und, indem ich mir ein Glas Rheinwein, den ihr Arthur zu ihrer Stärkung zu senden pflegte, einschenkte, das ich nach so vielen Aufregungen der verschiedensten Art wohl nöthig haben konnte, erzählte ich ihr die Geschichte und schloß mit den Worten: „Und jetzt werden Sie gewiß Braut und Bräutigam gleich hier an Ihrem Tische sitzen sehen!“

„Nun, so sei denn der liebe Gott gelobt und gepriesen!“ sagte Karen und faltete die Hände. „Das hätte ich doch am wenigsten erwartet, so sehr ich es auch gewünscht habe! Ja, ich habe ihr wahrlich oft genug gesagt, daß es anders gar nicht kommen dürfe! Das wollte sie aber nicht hören und wurde manchmal sogar ein wenig böse, wenn ich davon sprach. Ja, man sollte wohl auch mit jungen Mädchen über solche Dinge nicht sprechen; wir alten Frauen können das aber nicht bleiben lassen und wessen das Herz voll ist, davon geht der Mund über. Nun, das hat denn auch diesmal nicht geschadet! Ich wußte so gewiß, daß sie ihm schon lange lieb gehabt; das wollte sie aber nie eingestehen. Herr Gott! wäre die alte Herrschaft jetzt noch am Leben, so fürchte ich, es hätte übel ausgefallen! Denn das wäre gewiß nicht nach ihrem Sinn gewesen! Der Kammerjunker hätte ja so manches reiche Fräulein bekommen können; daraus machte er sich nun gar nichts und das hat denn auch wohl nichts zu bedeuten. Die, die er jetzt zur Frau kriegt, ist ein wahrer Engel, das kann ich Ihnen versichern!“ (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Lucia von Lammermoor. Heroische Oper in drei Acten.
Musik von Donizetti.

Der Text der Gesänge ist in der P. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Mittwoch (Beilage zu No. 212) 10. Sept. 1862.

Gesellschaft zum Betrieb der Curetablissements in den Badeorten Wiesbaden und Ems.

Die zweite diesjährige ordentliche General-Versammlung der vorgenannten Gesellschaft wird

Donnerstag den 9. October d. J. Vormittags 11 Uhr
in dem Kurhause dahier abgehalten.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in den §§. 24 bis 30 der Statuten werden die stimmberechtigten Herren Actionäre zu derselben hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Revisoren über die Rechnungsprüfung.
- 2) Bericht und Rechnungsablage der Administration.
- 3) Beschlussfassung über die zu vertheilende Dividende.
- 4) Wahl zweier Revisoren.
- 5) Beschlussfassung über etwaige Anträge.

Wiesbaden, den 9. September 1862.

461

Die Administration.

Wiesbadener Krankenverein!!!

Wir zeigen hiermit an, daß wieder neue Mitglieder aufgenommen werden. Anmeldungen werden bis Ende October bei dem Vereinsdirector, Herrn **Joh. Haberstock**, Michelsberg 1, gemacht. Außer dem einmal zu zahlenden geringen Aufnahmegeld werden monatlich 15 kr. und beim Tode eines Mitgliedes 20 kr. erhoben; dagegen werden bei Kranksein täglich 30 kr., beim Tode des Mannes 100 fl. und bei dem der Frau 20 fl. vergütet. Da unser Institut auf Gegenseitigkeit beruht, so wollen wir unsere glänzenden Resultate nicht in disponibelem Fond und Reserven aufzählen, sondern mit Stolz auf die Träger des Vereins hinweisen: das ist die Gesundheit und Jugend der Mitgliedschaft, bei welcher das Durchschnittsalter bloß 32 Jahre zählt. Jeder, welcher also für sich und seine Familie in Krankheitsfällen sicher sorgen will, wird freundlich eingeladen, beizutreten.

315

Der Vorstand.

Paraffin- und Stearin-Kerzen

empfehlen in feinsten Waare und zu billigsten Preisen.

Schumacher & Poths,

137

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Geisbergstraße No. 8 sind gute Frühkartoffeln der Rumpf zu 7 kr. zu verkaufen.

11016

Indem wir den wärmsten Dank für alle uns gütigst zugesandten Geschenke aussprechen, erlauben wir uns noch die bringende Bitte an alle Diejenigen, welche uns bei ähnlichen Gelegenheiten so bereitwillig unterstützten, uns auch diesmal ihre freundlichen Gaben zuschicken zu wollen. Wir würden um so dankbarer eine recht baldige Sendung entgegennehmen, indem wir bis zum 17. September unsere Ausstellung im Locale der höheren Töchterschule, Luisenstraße No. 24, beginnen werden.

Wiesbaden, 6. Sept. 1862.

v. Massenbach.

Julie v. Dellingshausen. Melanie v. Hagen.

Emma Zais. Clementine Ebhardt.

Katharine Fliedner. Wilhelmine Philippi.

101

Rhein-Dampf-Schiffahrt.

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Sommerfahrplan vom 24. Juni 1862.

Von Biebrich nach Cöln 7 $\frac{1}{4}$, 9, (11 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens Schnellschiff)
12 $\frac{1}{4}$ Uhr Mittags.

„ „ „ Coblenz 3 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.

„ „ „ Bingen 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.

„ „ „ Mannheim 1 Uhr Nachmittags.

„ „ „ Rotterdam u. London 4mal wöchentlich, und
zwar 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens.

Omnibus

von Wiesbaden nach Biebrich

6 $\frac{1}{4}$, 8, 10 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau
Langgasse No. 24.

Biebrich, den 23. Juni 1862.

Der Agent:

201

G. Brenner.

Local-fahrten zwischen Biebrich und Mainz.

Erbprinz von Nassau.

Vom 8. September an fährt das Boot

von Biebrich Vorm. 7 $\frac{3}{4}$, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, Nachm. 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr,

von Mainz Vorm. 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ab.

Kaufmann & Stenz. 11162

Photographisches Atelier

von Willh. Sternitzki, Kirchgasse 20.

Tägliche Aufnahmen unter Garantie mit und ohne Retouche. 5810

Ofenkohlen 1te Qualität per Malter 1 fl. 26 fr.,
Schmiedegries 1te Qual. per Malter 1 fl. 30 fr.
am Schiff in Biebrich empfiehlt

Peter Koch, Dozheimerstraße 16.

NB. Bestellungen an mich nehmen Herr August Schramm, Langgasse
No. 14, und Herr Georg Möbus, Metzgergasse No. 3, entgegen. 10615

Bordeaux-Wein-Versteigerung.

Dienstag den 23. September 1862, Nachmittags halb 3 Uhr präcis,
im Saale zur Harmonie,

große Bockenheimergasse No. 9.

Ich lasse mein Wein-Lager, bestehend in:

50	Oxhoften	1861 ^r	Medoc,
50	"	1861 ^r	St. Julien,
50	"	1861 ^r	St. Estèphe,
50	"	1861 ^r	Château Laujac,
1	"	1857 ^r	St. Julien,
1	"	1858 ^r	"
4	"	1858 ^r	Château Laujac,
1	"	1859 ^r	Haut Bryon,
$\frac{1}{2}$	"	1851 ^r	Château Larose,
3	"	1861 ^r	Muscat Bezier,
$\frac{2}{2}$	Booten alten Malaga,		
$\frac{2}{4}$	"	"	"

215 Gebinden Wein.

Ferner:

$\frac{2}{1}$	Puncheons Jamaica Rum,	$\frac{1}{1}$	Legger Batavia Arrac,
$\frac{3}{2}$	"	$\frac{1}{2}$	"

durch den geschworenen Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden versteigern. Die Weine sind sämmtlich direct mit dem Consulats-Siegel der Zollvereins-Staaten versehen hier angekommen, und lagern im Freihafen; die Proben werden

Montag den 22. September 1862, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in besagtem Locale verabreicht, wo Herr Küfermeister Lauer die Güte haben wird, jede genauere Auskunft zu ertheilen. Beim Bezuge werden die Weine von dem Eigenthümer verzollt, und können alsdann übergangssteuerfrei in die Zollvereins-Staaten eingeführt werden.

Bezugszeit bis 25. October 1862.

Sollten Käufer den Wein unverzollt im hiesigen Freihafen überwiesen zu haben wünschen, so wird diesem Wunsche entsprochen und der Zollbetrag am Kaufpreise gekürzt.

Milani-Minoprio

in Frankfurt a/M.

11227

5 Stück Apfelwein

sind zu beziehen bei

11132

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 20.

Ruhrkohlen

prima Qualität direct vom Schiff zu beziehen bei

10509

Wh. Port Wittwe, Heidenberg 15.

Sonnenbergerstraße 9 sind Nainetten und andere verschiedene Arten Apfel zu verkaufen. 11181

Borsdorfer und verschiedene andere Sorten edle Apfel, sowie feine Birnen sind Malter- u. Kumpfsweise abzugeben Friedrichstraße 16. 11190

Dietermühle.

Café restaurant, déjeuners, diners et soupers à la carte
et à commande. Jeu de quilles et billard. 5833

Sente Mittwoch 10. September

große außerordentliche Vorstellung

in
Wiener Affen-Theater

und
Circus en miniature

in der eigens dazu erbauten und mit Gas glänzend erleuchteten
Arena am Marktplatz.

Zum Schluß:

Die Erstürmung, Zerstörung und Einnahme der Festung Ancona
in Italien.

Kasse-Öffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

10920

Franz Liphardt.

Hotel und Restauration Hartmann,
Mühlgasse No. 3. 11230

1859r Pfälzer Wein per Schoppen 12 fr.
Table d'hôte um 1 Uhr und Restauration à la carte.



Mittwoch den 10. September, Abends 8 Uhr,

General-Verammlung

in Saale des „Erprinzen von Nassau.“

Tagesordnung:

Jahresbericht, Neuwahl des Vorstandes.

11179

Der Vorstand.

Hôtel Zimmermann,

Pension und Hôtel garni,

auf das Eleganteste und Comfortabelste neu eingerichtet, in der Nähe des
Curparks, um schönen Park-Anlagen umgeben, empfiehlt zu Pensionspreisen
von 6—12 Francs per Tag, sowie für nicht in Pension Wohnende Table
d'hôte um 1 Uhr, Diner à part und à la carte, feine Weine, Kaffee zu
jeder Tageszeit.

10506

Ph. Boos Wittwe.

Ruhrer Ofen-, Ziegel- und Schmiedekohlen

besten Qualität, frisch aus den Gruben, sind direct vom Schiff zu be-
ziehen bei
G. D. Linnenkohl. 11231

Von der berühmten und allein ächten **Mizarin-Tinte** von Aug. Leonhardi in Dresden, sowie **Doppel-Copir-Tinte** empfing neue Sendung und empfiehlt solche.

280

Chr. Limbarth, Taunusstraße 2.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,
empfehl't zum Abonnement den

B A Z A R,

wovon die erste Nummer des 4. Quartals bereits erschienen ist.

Mosbacher Markt.

Donnerstag den 11. September sind bei Bäcker **Müller** alle Sorten **Büchsen** und sonstiges **Gebäck**, sowie **Kaffee** und **Chocolade** zu haben.

11232

Heute Mittwoch den 10. September

Abends 7 Uhr

Production

der **Tyroler Sängergesellschaft** **Luz** aus **Junsbruck**
in der **Restauration Engel**.

Der genannten Gesellschaft ward die Ehre zu Theil, im hiesigen Kurssaale großen Beifall zu erndten; sie sichert daher dem P. T. Publikum einen vergnüglichen Abend.

11233

Göttinger Würste,

beste Qualität, in jeder beliebigen Größe empfiehlt

A. Schirmer, a. d. Markt. 11234

Im besten, frisch der Waare sind eingetroffen:

Thon marinée,

Sardines à l'huile,

Capern, Nonpareilles,

Champignons.

Wiesbaden, den 9. September 1862.

137

Schumacher & Poths,

Chocolade,

alleinige Niederlage der **Wittkop'schen Fabrik** in **Braunschweig**, empfiehlt in großer Auswahl und stets frischer Waare

10116

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Tägliche **Gefrorenes** und **rohes Eis** empfiehlt

1978

H. Wenz, Conditör.

Rapellenstraße 4 sind fünf **Borfenster** zu verkaufen.

10346

Gold-, Tapeten- & Politurleisten,
 wie auch fertige Spiegel und Rahmen aller Art und nach neuestem Geschmack,
 ebenso das Einrahmen von
Kupferstichen, Photographien, Oelgemälden etc.
 empfiehlt zu billigen Preisen

F. Alsbach, Vergolder, kl. Burgstraße 2. 10425



CONSERVATEUR DENTAIRE
EAU DE PHILIPPE



Schönheit der Zähne.

Dieses hygienische Zahnwasser reinigt und erhält die Zähne, verhütet und lindert die Zahnschmerzen, vertilgt den Weinstein, stärkt das Zahnfleisch, nimmt den Tabakgeruch und hält den Mund frisch und wohlriechend.

Odonthaline-Philippe.
Nouveau Dentifrice.

Diese balsamische und stärkende Zahnpasta besitzt alle Eigenschaften der besten Zahnmittel, sie gibt dem Zahnfleisch und den Lippen die schönste rosenrothe Färbung, ihr ausgezeichnete Geschmack läßt dem Munde einen ebenso frischen als angenehmen Geruch.

Sie wird zugleich mit dem Eau de Philippe gebraucht.

Niederlage in **Wiesbaden** bei **G. A. Schröder**, Hof-
 friseur, und bei den ersten Parfumeurs in allen Städten. En-gros-
 Verkauf für Deutschland bei **Friedrich Wolf Sohn** in
 Karlsruhe (Baden). 6479

Höchst wichtig für alle Bruchleidende!

Wer sich der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von Brucharzt Krüsh-Altherr in Gais, Kanton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Expedition d. Bl. ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugnissen in Empfang nehmen. 524

Für Musiker!

Durch Gelegenheit kam ich in den Besitz eines neuen **Tafelclaviers** (7octavig), welches ich nach Verhältniß seiner Güte zu wahrhaft billigem Preis verkaufe.

11050

J. Haberstock, Michelsberg 1.

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

10820

Herm. Schirmer.

Louisenplatz No. 6 steht ein **Säulofen** für Holz und ein schöner **Cremitageofen** auch für Holz zu verkaufen. Bekannte Leute können zwei Monate Credit erhalten. 10888

Emserstraße 20, 2. Stock, sind Vormittags täglich schöne **Zwetschen** zu 7 kr. das Hundert und **Tafeltrauben** zu 10 kr. das Pfd. zu haben. 11055

Ein 6octaviger Wiener **Flügel** von Mahagoniholz ist zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 37 eine Stiege hoch. 8512

Eine fette und junge **Kuh** steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 10976

Die J. Bloch'sche Hoffschönfärberei in Darmstadt

zeigt hiermit ergebenst an, daß ihre bisher von Herrn Aug. Roth besorgte Agentur an Frau **H. Schwenck's Wittwe**, Häfnergasse No. 18, übergegangen ist; sie bittet, dieselbe mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren und empfiehlt sich zugleich für die herannahende Herbstsaison zur Ausföhrung der neuesten Farben zu möglichst billigen Preisen.

Schwarz zur Trauer wird in sehr kurzer Zeit geliefert.

Mich auf vorstehende Anzeige beziehend, erkläre ich mich zur Empfangnahme der zur Färbung bestimmten Zeuge bereit und verspreche die aufmerksamste Uebermittelung.

H. Schwenck's Wwe.,
Schreibmaterialien- und Kurzwaaren-Handlung,
Häfnergasse 18.

11228

Schwarze Lyoner Taffete,

$\frac{6}{4}$ breit, von vorzüglicher Qualität habe eine grosse Partie in Commission erhalten und verkaufe zu ungewöhnlich billigen Netto-Preisen.

Friedrich Weiss, in Frankfurt a. M.,
Liebfrauenstrasse 2.

NB. Mein Commissions-Lager von grauen, schwarz-weissen und farbigen Lyoner Taffeten, die sich anerkannt gut tragen, ist reichhaltig assortirt, und verkaufe solche zu Fabrikpreisen.

10706

Ausgezeichnete Alizarin-Tinte

in Flaschen zu 12 und 21 fr. empfiehlt

F. Thilo, Langgasse 25. 11011

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem aus dem Schiffe zu beziehen. Bestellungen beliebe man bei Herrn Kaufmann **Aug. Herber** (Marktstraße) zu machen.

G. W. Schmidt in Dieblich. 11083

Eine Parthie schöner Buchs zum Einfassen ist billig abzugeben. Wo sagt die Exped. d. Bl. 11140

Ein noch neuer **Herrn-Koffer** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 11229

Korn und Waizen zum Säen

bei **C. Wagemann.** 11235

Eine schöne fast neue **Kinderbettstelle** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße No. 23. 11236

Das Wohnhaus der Johann Philipp Thon's Erben, Louisenstraße No. 18, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Feldgerichtschöffe Weil, fortgesetzte Kirchgasse No. 7, und Schreinermeister Wilhelm Löw, Schwalbacherstraße No. 8. 10922

Steingasse 23 sind weiche **Feldbacksteine** unter dem Fabrikpreis zu verkaufen, sowie auch mehrere 100,000 harte. 10554

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft **Knochen u. Lumpen.** 11094

Römerberg 7 sind 3 gebräunte **Fenster** billig zu verkaufen. 11237

Eine **Säge** nebst **Sägbock** ist billig zu verkaufen Steingasse 33. 11238

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Geisbergstraße 16. 11239

Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Hinscheiden und für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meines nun in Gott ruhenden Vaters, sage ich, im Namen unserer Familie, den innigsten Dank.

Wiesbaden, den 9. September 1862.

Die trauernde Wittwe:
11240 **Elis. Cron**, geb. **Stuber**.

Dankfagung.

Allen denen, welche unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester, **J. D. Wetz**, während ihrer Krankheit beigekommen und die Ehre erwiesen haben, dieselbe zu ihrer Ruhestätte zu geleiten, sowie dem wohlbl. Männer-Gesangverein „Concordia“, sprechen wir hiermit unsern Dank aus.

11241 Die trauernden Eltern und Geschwister.

Lieber Vater! Zu Deinem heutigen Geburtstage gratuliren herzlich
11242 Deine Kinder **L. u. F. W.** —

Liebes Marielchen! a. d. H.

An Deinem heutigen Geburtstag rufe Dir die herzlichsten Glückwünsche zu
Ein von Dir Verschmähter.

Rathe — überlege und handle. 11243

Gold-Course. Frankfurt, 6. September.

Bissolch	9 fl. 37 — 38 kr.	Bissolen Preuß.	9 fl. 56 — 57 kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 45 — 46 "	Dufaten	5 " 32 — 33 "
20 Franc. Stücke	9 " 23 — 24 "	Engl. Sovereigns	11 " 47 — 51 "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **H. Schellberg**.